

„Die Schule als Haus des Lernens benötigt Fenster, um den weiten Horizont der ganzen Wirklichkeit wahrnehmen zu können, sie braucht Türen, damit lebensorientierende Begegnungen in ihrem sozialen Umfeld zustande kommen, und sie lebt davon, dass über ihrem Dach der Himmel offen gehalten wird.“

September 2017

Liebe Eltern,

Sie suchen gerade eine geeignete Schule für Ihr Kind und ziehen in Erwägung, es an der „Schweizerhof-Grundschule“ anzumelden. Das ist ein Schritt, zu dem wir Sie ermutigen möchten. Wir denken, Ihr Kind wird an unserer Schule gut aufgehoben sein und sich sehr wohl fühlen. An unserer Grundschule haben Sie die zusätzliche Möglichkeit Ihr Kind zum Religions- bzw. Lebenskundeunterricht anzumelden.

Der Religionsunterricht in den Berliner Schulen wird im Auftrag und in der Verantwortung der Kirche erteilt und umfasst zwei Wochenstunden. Die Teilnahme ist **freiwillig** und offen für **alle** Kinder, **unabhängig** von Konfession und Kirchengliederung. Es werden keine Arbeiten geschrieben und Hausaufgaben erteilt, sodass ein spielerisches Lernen ohne Stress möglich ist. Trotzdem wird durch die Anmeldung Ihres Kindes eine Verbindlichkeit hergestellt, die notwendig ist, um den Unterricht und die Gruppe aufzubauen.

Im Religionsunterricht geht es um **Information, Allgemeinbildung** (denken Sie nur an die vielfältigen religiösen Motive in Kunst, Musik, Literatur, Architektur und nicht zuletzt in der modernen Werbung) und um das Erarbeiten eines möglichst weiten geistigen Horizontes, der bei der eigenen Sinnfindung auch die Möglichkeit einer transzendenten Deutung unseres Daseins miteinbezieht. Erst auf der Basis gründlicher Kenntnisse scheint uns die Entscheidung für oder gegen eine religiöse Weltanschauung möglich.

Der Religionsunterricht beinhaltet außerdem den Kindern bei der **Sinnfindung** und Gestaltung ihres eigenen Lebens behilflich zu sein. Eine gute Bildung ist ein wichtiges Lebensziel, doch neben allem Fakten- und Fachwissen brauchen wir heute

in einer Zeit des viel beklagten „**Werteverlustes**“, einer Zeit des „Konsumterrors“ und „Zwang nach Erfolg“ mehr denn je eine „**Bildung des Herzens**“, die uns Fragen nach dem **eigenen Wert** und nach **ethischer Orientierungen** beantworten hilft. So werden im Religionsunterricht - in jeweils altersangemessener Form - eine Vielzahl von Themen behandelt, die den sozialen, ethischen oder ganz persönlichen Bereich betreffen, wie z. B.: „Wer bin ich?“, „Freundschaft“, „Streiten und Vertragen“, „Armut und Reichtum“, „Wahrheit und Lüge“, „Krieg und Frieden“ etc.

Ebenso sollen die Schüler und Schülerinnen im Religionsunterricht Einblicke in die **Geschichte** und **Tradition** des **christlichen Abendlandes** bekommen und sich darüber hinaus mit den anderen **Weltreligionen** bekannt machen. Abgesehen davon, dass unser Schuljahr nicht zuletzt durch die Feste des Kirchenjahres strukturiert wird, die es in ihrer Bedeutung kennen zu lernen gilt, erscheint es uns auch notwendig, in Zeiten, in denen die unterschiedlichsten Kulturen näher zusammenrücken, sich auch mit den anderen Religionen zu beschäftigen.

Im Rahmen dieses Unterrichtszieles hat Ihr Kind bis zum Ende der Grundschulzeit sowohl eine christliche Kirche als auch eine jüdische und/oder eine muslimische Einrichtung besucht.

Bei der Beschäftigung mit den „alten“ biblischen Texten bzw. den Texten anderer Religionen wird es um die Frage gehen, was wir **Menschen heute** eigentlich noch damit anfangen können und wie sie unser modernes Leben bereichern können. Die Botschaft von **Befreiung**, **Hoffnung** und **Gerechtigkeit** gilt es in den Geschichten zu entdecken und dabei immer an die Erfahrungen der Kinder anzuknüpfen.

Die Unterrichtsthemen werden auf vielfältige, kreative und kindgemäße Weise erarbeitet: z. B. durch Erzählen, Singen, Rollenspiel und Miteinandersprechen.

Wenn Sie Ihr Kind für den Religionsunterricht anmelden wollen, bitten wir Sie, dies bei der Schulanmeldung auf dem Anmeldeformular anzukreuzen.

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne in der Schule zur Verfügung.

Mit der Hoffnung auf gute Zusammenarbeit und freundlichen Grüßen,

Ihre Religionslehrerinnen

Ute von Essen
Debora Dusse
Christin Oladimeji